

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Silke Raket +49 202 563 6967 silke.raket@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.05.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0456/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.06.2020	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2019 -		

Grund der Vorlage

Das Landesabfallgesetz (LAbfG) verpflichtet die Stadt Wuppertal als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträgerin (örE), jährlich eine Bilanz über Art und Verbleib der im vorangegangenen Jahr angefallenen und ihr überlassenen Abfälle zu erstellen. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Wuppertal nach und legt die Abfallbilanz 2019 vor. Die Abfallbilanz ist in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – sie wird deshalb auf der Homepage der Stadt Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die als Anlage beigefügte „Abfallbilanz der Stadt Wuppertal – 2019 – entgegen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich

Unterschrift

Beig. Meyer

Begründung

Basierend auf den Daten der AWG wird hier ein zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der in Wuppertaler Haushalten anfallenden Abfälle gegeben. In der Abfallbilanz werden nur die Zahlen der Haushaltsabfälle und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle erfasst. Eine vollständige Bilanz der Wuppertaler Abfallströme ist nicht möglich. So werden beispielsweise nicht die kompletten Elektronikschrottmengen erfasst, da es hier freiwillige Rücknahmesysteme gibt. Der mengenmäßig größte Anteil der in Wuppertal und auch landesweit anfallenden Abfälle wird durch Bautätigkeit erzeugt; da diese Mengen überwiegend verwertet werden, sind auch hierüber keine Zahlen verfügbar.

Detaillierte Informationen zur Mengenentwicklung einzelner Abfallarten befinden sich in der Abfallbilanz 2019 im Anhang.

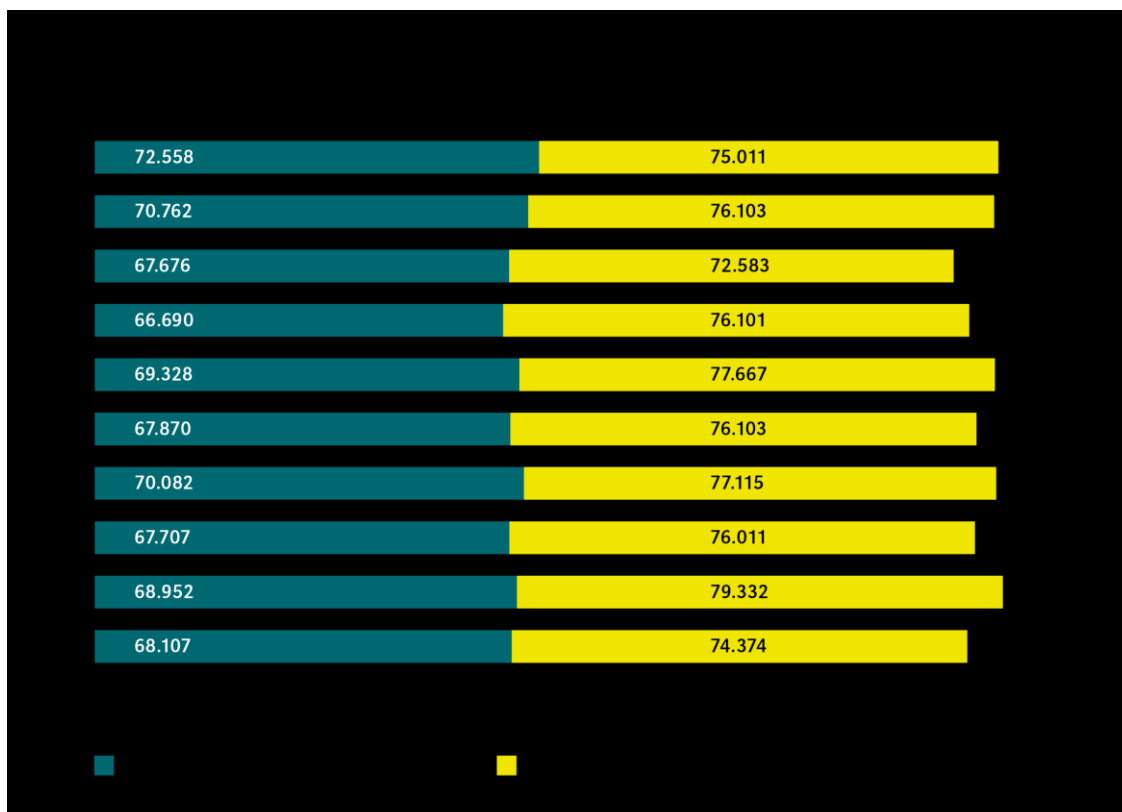


Abb. 1: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [Mg]

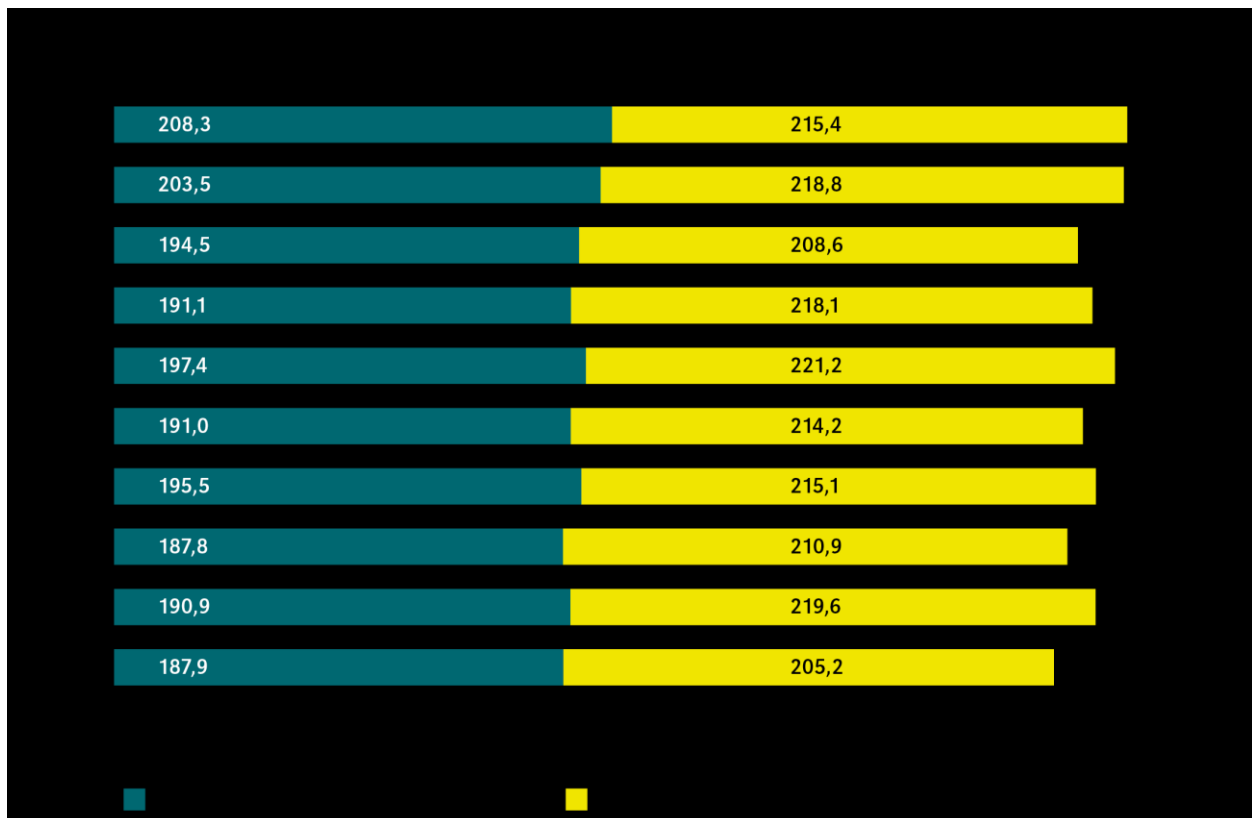


Abb. 2: Gesamtmenge der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [kg/E]

Die Gesamtmenge der Abfälle, also die Summe aus Abfällen zur Beseitigung und Verwertung betrug im Jahr 2019 142.480 Megagramm. Das entspricht einem Minus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In 2019 beträgt die Gesamtabfallmenge pro Einwohner und Jahr 393,1 Kilogramm. Dies ist eine geringfügige Reduzierung zum Jahr 2018. Davon gelangten 205,2 Kilogramm in die verschiedenen Verwertungswege. So dass nur 187,9 Kilogramm umweltgerecht entsorgt werden mussten.

Die dominierende Rolle bei der Verwertung spielt der Sperrmüll mit 55 Kilogramm (über 74 Prozent wurden einer Verwertung zugeführt). An zweiter Stelle stehen die Papierabfälle mit 55 Kilogramm pro Einwohner und Jahr, sie nehmen eine wichtige Rolle im Wertstoffkonzept ein. Grünabfälle sind in 2019 vegetationsbedingt deutlich weniger angefallen sie betragen 17 Kilogramm, in 2018 waren es 29 Kilogramm. Die Bioabfallmengen sind die letzten Jahre auf einem konstanten Niveau, sie betragen 31 Kilogramm pro Einwohner und Jahr.

Somit liegt die Verwertungsquote bei 52,2 Prozent. Damit wird der im Kreislaufwirtschaftsgesetz vorgegebene Zielwert (Verwertungsquote ab 01.01.2020: mind. 65 Gewichtsprozent) noch unterschritten. Dies hängt unter anderem mit den stark zurückgegangenen Grünabfallmengen zusammen. Zudem ist auch weniger Sperrmüll angefallen, auch diese Mengen werden zu großen Teilen einer Verwertung zugeführt.

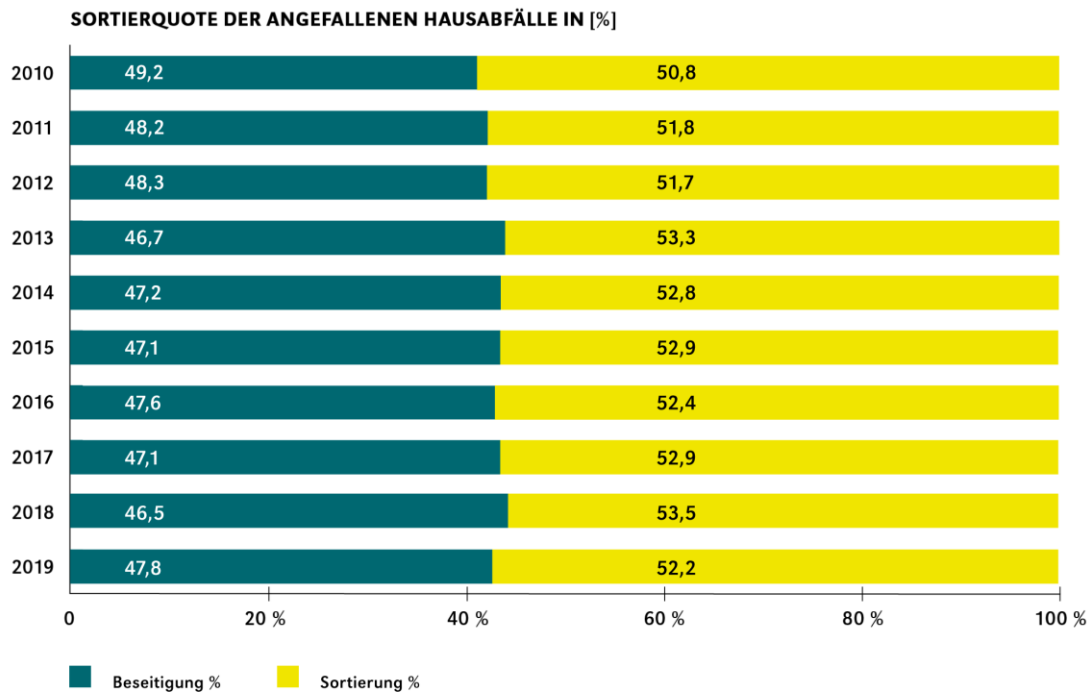


Abb. 3: Sortierquote der in Wuppertal angefallenen Haushaltsabfälle in [%]

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz sieht in § 14 Abs. 2 vor, dass die Vorbereitung zur Wiederverwendung und das Recycling von Siedlungsabfällen spätestens ab dem 01.01.2020 insgesamt 65 Gewichtsprozent zu betragen hat. 2019 wurden in Wuppertal 52,2 Prozent der Abfälle aus privaten Haushalten sortiert und teilweise verwertet – eine Reduzierung zum Vorjahr um 1,3 Prozent. Der Hausmüll und ca. 26 Prozent des Sperrmülls wurden im Müllheizkraftwerk (MHKW) thermisch beseitigt. Abfälle aus der Schadstoffsammlung wurden größtenteils der Sonderabfallverbrennung zugeführt. Separat erfasst und sortiert wurden außer ca. 74 Prozent des Sperrmülls die Fraktionen Leichtstoffverpackungen (LVP), Papier/Pappe und Karton (PPK), Altglas, Organik, Elektro(nik)-schrott, Altkleider und Altmetalle. Welcher Anteil des jeweiligen Outputs der Sortieranlagen tatsächlich verwertet wurde, ließ sich nicht in jedem Fall ermitteln. Es kann davon ausgegangen werden, dass Papier, Pappe und Karton, Altglas, Organik und Altmetalle nahezu vollständig rohstofflich verwertet wurden. Bis 2004 wurden Leichtstoffverpackungsreste und Fehlwürfe im MHKW verbrannt, von 2005 bis 2007 wurden sie zu Ersatzbrennstoffen (EBS) verarbeitet und energetisch verwertet. Ab 2008 konnten hierüber keine Daten mehr erhoben werden. Ähnliches gilt für die Sperrmüllsortierung: neben der Holz-, Metall- und Kunststofffraktion wird ebenfalls EBS erzeugt.

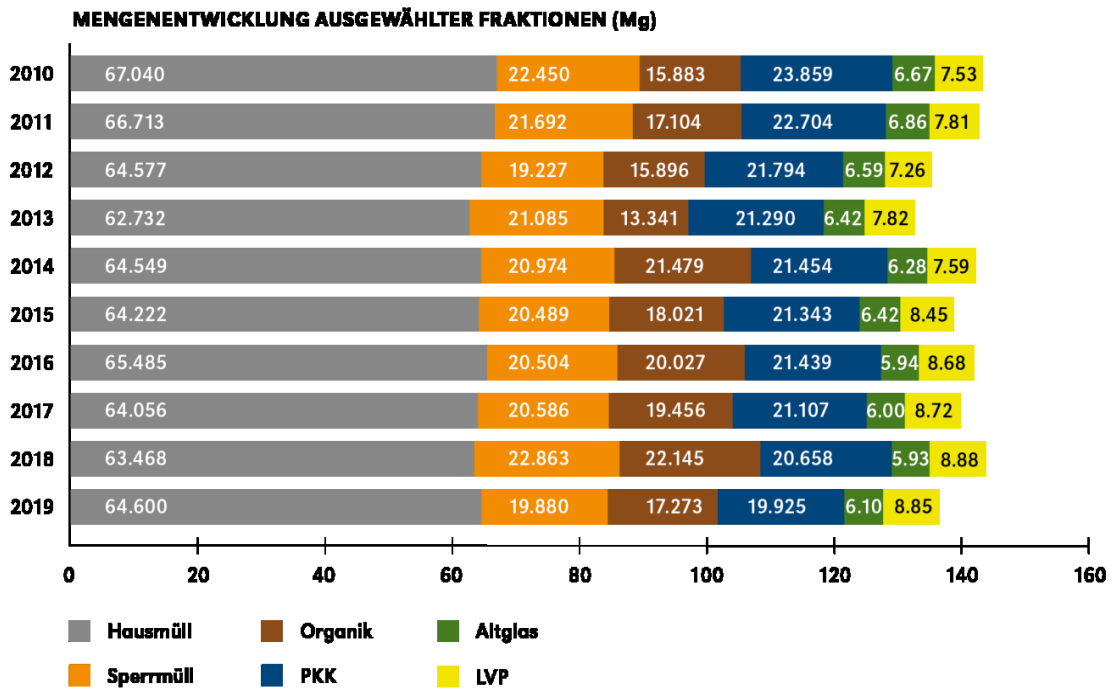


Abb. 4: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [Mg]

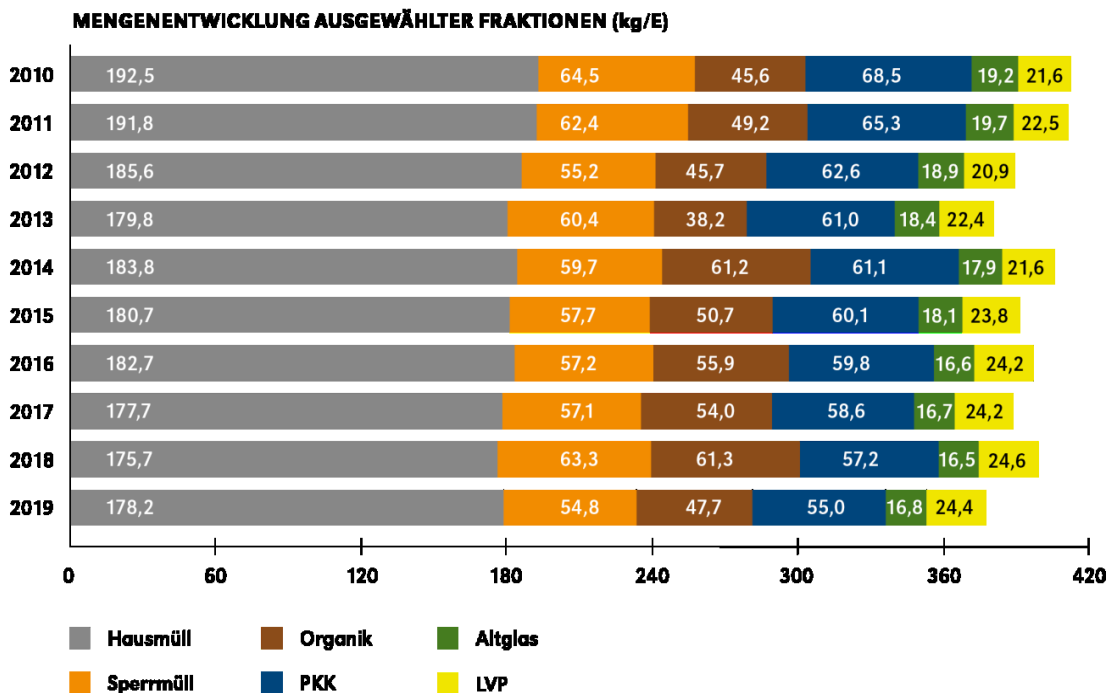


Abb. 5: Mengenentwicklung ausgewählter Abfallfraktionen im Vergleich in [kg/E]

Anlage:

Abfallbilanz der Stadt Wuppertal - 2019 -

Anlagen

01-Anlage Abfallbilanz - 2019 -